



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

27. Gesellschaftl. Vereine

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Barmen (durch Argantsche Lampen) aus. Breslau wurde durch 1700 Laternen, Magdeburg durch 1100 Laternen, Königsberg durch 1400 Laternen erleuchtet u. s. w.

23. Commissionsanstalten und Comtoire sind Institute, die sich fast noch jedes Jahr vermehren (s. Handelstableau).

24. Adreß- und Leihhäuser befinden sich in vielen Städten. Das erste wurde von einem franz. Emigranten unter König Friedrich I. in Berlin angelegt.

25. Sparkassen befinden sich in einigen Städten. 1818 wurde von den Stadtverordneten eine zu Berlin errichtet, die Summen von 12 Sgr. bis 50 Rthlr. annimmt.

26. Das Lotteriewesen besteht seit 1740 und steht unter einer General-Direction. Es findet jetzt nur die große Klassenlotterie in fünf Ziehungen zu 90,000 Loosen à 30 Rthlr. in Gold Einsatz, und die sogenannte kleine Lotterie in einer Ziehung à 5 Rthlr. Einsatz Statt. Dort beträgt das große Loos 150,000 hier 15,000 Rthlr. Die erstere wird 2 mal, die letztere gewöhnlich 12 mal jährlich gezogen.

27. Gesellschaftliche Vereine. Die größten und wichtigsten unter ihnen sind wohl die Freimaurerlogen, zum Theil in schönen Localen und mit Hilfsanstalten zur Ausbildung des Geistes oder zur Verannehmung der Unterhaltung versehen. Durch Alter und Größe zeichnet sich: 1. die große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln in Berlin aus; sie wurde 1740 gegründet, und 1796 mit einem neuen Confirmations-Patent versehen, und hat 4 Töchterlogen, die zur Eintracht (seit 1754), zum flammenden Stern (1770), zu den 3 Seraphinen (1774) und zur Verschwiegenheit (1775). Unter ihrer Constitution arbeiten 163 Logen, wovon 155 in dem preuß. Staate, 8 aber außerhalb desselben sich befinden. 2. Die große Landesloge von Deutschland in Berlin mit 7 Töchterlogen; am Orte zu den drei Schlüsseln (1769), zum Schiff (1771), zum Pegasus (1772), zur Beständigkeit (1775), zum Pilgrim (1776), zum Pflug (1776), zum Widder (1777)

und 22 auswärtige Logen. 3. die große Loge Royal York zur Freundschaft mit 4 Töchterlogen in Berlin: Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit, zur siegenden Wahrheit, Urania und Pythagoras, und 18 auswärtige Logen.

In Breslau befinden sich 2 Provinziallogen von Schlesien mit 5 Töchterlogen, in Brieg die Friedrich zur aufgehenden Sonne, in Glogau die zur biedern Vereinigung, in Schweidnitz 2: Eintracht und Herkules, in Kosel zur sitzenden Wahrheit, in Glas zu den drei Triangeln, in Neiße die zur weißen Taube, in Görlitz zur Schlange, in Schmiedeberg zu den drei Felsen, in Liegnitz zum Pythagoras, in Oppeln zur Psyche u. s. w. In der Provinz Brandenburg sind außer den zu Berlin noch anzuführen: in Potsdam 2, Minerva zur Standhaftigkeit und Teutonia zur Weisheit, in Frankfurt die zum aufrichtigen Herzen, in Kottbus zum Brunnen, in Landsberg a. d. W. zum schwarzen Adler, in Cüstrin zum Szepter, in Lübben zum Leopard, in Brandenburg Friedrich zur Tugend, in Brieg zur Einigkeit, in Prenzlau zur Wahrheit, in Ruppin Ferdinand zum rothen Adler, in Rathenow zur Treue und Stärke, in Schwedt zum Tempel der Tugend u. s. w.; in Pommern, zu Stettin 3: zu den drei Zirkeln, zu den drei Anfern und zur Liebe und Treue, in Stralsund Gustav Adolph zu den drei Strahlen, in Anclam zu den drei empfindsamen Herzen, in Cöslin Maria zum Schwert, in Greifswald zu den drei Greifen, in Kolberg Wilhelm zur Männerkraft, in Stargard Julius zur Eintracht u. s. w.; in Preußen, in Königsberg 3: zum Todtenkopf, zu den drei Kronen und zum Phönix, in Memel Memphis, in Tilsit Louise zum aufrichtigen Herzen, in Insterburg zum preuß. Adler, in Danzig 2: Eugenia zum gekrönten Löwen und zur Einigkeit, in Brandenburg zum Friedensbunde, in Elbing Constantin zur gekrönten Eintracht, in Marienburg zur Victoria, in Marienwerder zur goldenen Harfe, in Thorn zum Bienenkorb u. s. w.; in Sachsen, zu Magdeburg Ferdinand zur Glückseligkeit, in Stendal, zur Rose, in Kalbe zur festen Burg, in Halle die drei Degen,

in Heiligenstadt zum Tempel der Freundschaft, in Halberstadt 2: zu den drei Hämmern und zur aufgehenden Sonne, in Aschersleben zu den drei Kleeblättern, in Erfurt Karl zu den drei Äblern, in Naumburg Johannes zu den drei Hämmern, in Eisleben zum aufblühenden Baume, in Weissenfels zum Zirkel der Eintracht, in Mühlhausen Hermann zur deutschen Treue, in Torgau 2: zu den drei Kränzen und zum eisernen Kreuze, in Salzwedel Johannes, in Nordhausen zur gekrönten Unschuld u. s. w.; in Posen, zu Posen 2: zur Standhaftigkeit und Piaß zu den drei sarm. Säulen, zu Bromberg der Janus, in Gnesen zum bekränzten Kubus u. s. w.; in Westphalen, zu Minden Wittekind zur westphälischen Pforte, in Paderborn zum hellflammenden Schwerdt, in Schwelm zum westphälischen Löwen, in Münster zu den drei Balken, in Hagen zum westphälischen Löwen, in Warendorf zur vertheidigten Pforte, in Iserlohn zur deutschen Redlichkeit u. s. w.; in den Rheinprovinzen, zu Aachen die zur Beständigkeit und Eintracht, in Cleve zur Hoffnung, in Eöln zum Geheimniß der drei Könige, in Düsseldorf zu den drei Verbündeten (früher zum heiligen Joachim), in Duisburg zur deutschen Burg, in Elberfeld Hermann zum Lande der Berge, in Saarlouis zur vereinigten Freude, in Trier zum Vereine der Menschenfreunde u. s. w.

28. Volksfeste: die Königs-, Pfingst-, Scheiben-, Vogel- und Freischießen, ferner sind die Kirchweih- und Erntefeste in verschiedenen Provinzen und die, so einige Städte besonders haben, dazu zu rechnen, wie in Berlin der Stralauer Fischzug. In den Weinländern die Winzerfeste.

Am Schlusse des Volkstableau's geben wir:

I. Ein Verzeichniß der Gründung einiger unserer vorzüglichsten Schul- und Bildungsanstalten oder Vereine nach den Jahreszahlen ihrer Entstehung geordnet.

1020 die Domschule zu Breslau (schon früher zu Schmogger und Rügen, wahrscheinlich die älteste größere christliche Schule